

BREMER AKTION

Extra

Zeitung der FAU-IAA Bremen

Nr.10 - Juni 2003



Veranstaltungen im Juni 2003

Zur sozialen Situation und der selbstorganisierten ArbeiterInnenbewegung in der Ukraine

Veranstaltung mit einem Genossen der RKAS

In den Revolutionsjahren 1917-1921 brodelte es in der Ukraine. Während sich im Westen eine nationale Regierung bildete, wurde der Osten der Ukraine von der anarchistischen Machno-Bewegung geprägt. 1921 machte die Machtergreifung der Bolschewiken den anarchistischen Bestrebungen der Bauern ein Ende. Erst mit dem Ende der Sowjetunion bildete sich erneut eine anarchistische Bewegung heraus.

Ein Referent aus Donezk erzählt über die soziale Situation in der heutigen Ukraine, die gesellschaftlichen Veränderungen, welche mit dem Ende der Sowjetunion eingetreten sind, und den daraus entstandenen Konflikten, die in den Bergarbeiterprotesten von 1996 ihren vorläufigen Höhepunkt erreichten. Er beleuchtet auch das Wirken der anarcho-syndikalistischen Konföderation (RKAS), welche seit Mitte der neunziger Jahre in der Bergarbeiterbewegung, in sozialen Projekten für Jugendliche und kulturell engagiert ist und sich in der Tradition der Machnobewegung sieht.

Vortrag und Diskussion - 18.00Uhr - Cafeteria im Naturfreundehaus, Buchtstrasse, Bremen

12. Juni

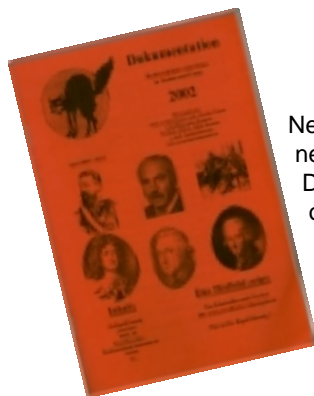
www.fau-bremen.de.vu

Hartz, Rürup und die Agenda 2010 Informationsveranstaltung zu den Regierungsangriffen auf uns ArbeiterInnen und Erwerbslose

Welche Auswirkungen und Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitssituation haben die „Vorschläge“ der rot-grünen Regierung auf uns? Wie können wir Widerstand gegen Zeitarbeit und Niedriglohn organisieren?

Vortrag und Diskussion - 18.00Uhr - Cafeteria im Naturfreundehaus, Buchtstrasse, Bremen

22. Juni



Neu erschienen!
Dokumentation 2002 - Rechtsradikale Aktivitäten in Verden und Umzu

32 Seiten A5, 2 Euro - Bestellungen an FAU-Bremen

Impressum

Bremer Aktion
Zeitung der FAU-IAA Lokalföderation Bremen
Postfach 10 56 74
D-28056 Bremen
email: fauhb@fau.org

„Sommergespräche mit einem spanischen Revolutionär“.

Abel Paz, Aktivist der CNT und Biograph des spanischen Anarchosyndikalisten Buenaventura Durruti berichtet über die spanische Revolution und diskutiert über die heutigen Erfordernisse.

Abel Paz, geboren 1921 in Almeria, lebt in Barcelona. 1935 trat er als Lehrling in einer Textilfabrik der CNT bei. Er war an den Kämpfen in Barcelona seit 1936 aktiv beteiligt. 1939 flüchtete er vor den siegreichen Franco-Franke mit anspanien in vernehmen La-Argelès, Saint-gefangengehalten wurde.



chen Truppen nach reich, wo deren Kämpfen schiefer n Barcares, Cypr ten)

1942 schloß er sich der libertären Guerilla an, um gegen die Militärdiktatur in Spanien zu kämpfen. Im Dezember 1942 verhaftet und bis 1953 inhaftiert emigrierte er danach wieder nach Frankreich, wo er bis 1977 lebte und in einer Druckerei arbeitete. Zur Zeit schreibt Abel Paz an seinen umfangreichen Lebenserinnerungen.

Vortrag, Diskussion, Gespräch ab 18.00Uhr, Freizi Geschworenenweg 11 A, Bremen

28. Juni